



Schulinternes Curriculum für das Fach Spanisch am Erzbischöflichen Suitbertus-Gymnasium

1. Präambel

Spanisch ist eine romanische Sprache. Es ist nach Englisch und Chinesisch die meist gesprochene Sprache der Welt und wird von 460 Mio. Menschen gesprochen. Spanisch ist Amtssprache in über 20 Ländern (Spanien, Großteil Lateinamerikas, Antillen, Philippinen, Westküste Afrikas, Teile der USA) und ist nach Englisch die wichtigste Sprache der internationalen Wirtschaft. Zudem ist es offizielle Sprache in der EU.

Der Spanischunterricht am Erzbischöflichen Suitbertus-Gymnasium orientiert sich an den geltenden Richtlinien und Lehrplänen des Landes Nordrhein Westfalen (siehe tabellarische Übersicht). Über die üblichen Inhalte hinaus werden die Feste und Bräuche Spaniens und der katholisch geprägten Länder Lateinamerikas thematisiert. Im Besonderen ist es Ziel unserer Schule, fachwissenschaftlich fundierten Unterricht auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes und christlicher Werte zu erteilen, wobei sowohl intellektuelle als auch soziale, emotionale und kreative Anlagen bei den Schülern gefördert werden. Ihnen soll über die kommunikative Kompetenz hinaus die Fähigkeit vermittelt werden, interkulturell handlungsfähig zu sein. Dies bedeutet, die eigene Kultur und deren Eigenheiten mit einer anderen bzw. fremden in Bezug zu setzen, sich Differenzen, aber auch Gemeinsamkeiten bewusst zu machen, vor allem eigene und auch fremde Werte, Haltungen und Einstellungen zu reflektieren.

Der Unterricht wird handlungsorientiert gestaltet, sodass die Schüler angehalten sind, die verschiedenen Inhalte selbständig zu erarbeiten. Wortschatz und grammatische Strukturen werden sowohl in traditioneller Art und Weise durch Einsetz-, Umformungs- sowie Zuordnungsübungen als auch durch Spiele, kreatives Schreiben und entsprechende Software geschult. Das Verfassen von Dialogen, Rollenspiele, Diskussionen und das Internet dienen dem Trainieren der kommunikativen Fähigkeiten. Der Umgang mit den verschiedenen Medien (literarische Texte, Sachtexte, Gedichte, Hörspiele, Lieder, Filme, Internet etc.) erfolgt auf analytischer und gestalterischer Ebene. Auf der einen Seite steht die Strukturierung, Interpretation und die Bewertung des entsprechenden Mediums im Vordergrund. Auf der anderen Seite dienen die Inhalte als Anregung zu kreativen Aufgaben. Die Arbeit in den dargestellten Bereichen erfolgt in unterschiedlichsten Methoden, um alle Lerntypen anzusprechen und die Schüler zu motivieren.



2. Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben

EF						
UV \ EF	Inhaltlicher Schwerpunkt (Vorgaben des ZA) und Medien	Soziokulturelles Orientierungswissen gemäß KLP	Kommunikative Kompetenzen (Schwerpunktsetzung)	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	Methodische Kompetenzen (Schwerpunktsetzung)	Klausurformat
1	Yo me presento Los jóvenes y su ámbito social	Alltagwirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen Grundlegende Aspekte der persönlichen und beruflichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika	Sprechen + Hören: Monologisches und dialogisches Sprechen, Ergebnisse präsentieren, Kurzvortrag halten Schreiben: Inhalte zusammenfassen und wiedergeben	<ul style="list-style-type: none"> • Phonetik • Verben auf -ar, -er, -ir, ser • Verneinung • Pluralbildung • Subjektpronomen • Unterscheidung ser/estar/hay • Gruppenverben • Adjektive (Form und Stellung) • mucho und poco 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau der Lese- und Hörkompetenz • Erschließung von Wortschatz • Kennenlernen von Strategien zum Vokabellernen • Aufbau der Sprechkompetenz (an Gesprächen teilnehmen / zusammenhängend reden) • Verfassen von Dialogen, Briefen, Tagebucheinträgen, Interviews, Bildbeschreibungen, kleinen Erzähltexten, Bewerbungsg... 	Schreiben + Sprachmittlung (isoliert)
2	Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, hobbies ...)		Sprechen + Hören: Monologisches und dialogisches Sprechen Schreiben: z.B. Email verfassen	<ul style="list-style-type: none"> • Verneinung mit tampoco • reflexive Verben • ir und venir • porque und por qué • Personaler Akkusativ • ir a + Infinitiv • hacer, poner, salir 		Schreiben mit Leseverstehen integriert + sprachliche Mittel



				<ul style="list-style-type: none"> • gustar • estar + Gerundium • indirektes Objektpronomen • ser und estar • dar, decir • por eso, es que • qué und cuál • das Relativpronomen que 	<p>schreib-en, Lebenslauf, Stellenanzeigen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sammeln und Auswerten von Informationen • Rollenspiele • Tandembogen • Textinhalte visuell darstellen 	
3	Encuentro intercultural en Madrid	<p>Gesellschaftliches Leben in der spanischsprachigen Welt Erste Einblicke in die geographische und gesellschaftliche Vielfalt Spaniens und Lateinamerikas, ggf. unter kulturellen und historischen Aspekten</p>	<p>Sprechen + Hören: Telefonat führen</p> <p>Schreiben: z.B. einen Weg beschreiben, eine Einkaufsliste erstellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • direktes Objektpronomen • reale Bedingungsätze • Ordnungszahlen bis 10 • Komparative • Superlativ • Mengenangaben • hay que 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit dem Wörterbuch • präsentieren • diskutieren • kooperative Arbeitsformen 	Hörverstehen (isoliert) + Schreiben integriert mit Leseverstehen
4	Conocer el mundo hispanoamericano y español: De vacaciones en México y España		<p>Sprechen + Hören: z.B. Charla de un minuto Wetterbericht</p> <p>Schreiben: z.B. Tagebucheintrag, Reisebericht</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Indefinido • Desde, desde hace, hace <p>Konjunktionen: cuando, donde, aunque, sin embargo, ya que, como</p> <ul style="list-style-type: none"> • Imperfecto • Gebrauch von Inde- 		Schreiben + sprachliche Mittel



				finido und Imperfecto Adverbien	
5	Compromiso social de los jóvenes - proyectos en España y Latinoamérica	Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen Grundlegende Aspekte der persönlichen und beruflichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika	Sprechen + Hören: z.B. Argumentieren und diskutieren Schreiben: z.B. Eine persönliche Stellungnahme verfassen, eine Zusammenfassung schreiben	<ul style="list-style-type: none"> • indirekte Rede • Perfekt • zwei Objektpronomen • llevar, seguir, ir + Gerundium • Gebrauch von Indefinido, Imperfecto und Perfekt Infinitivkonstruktionen (antes de, después de, al, hasta, por)	Ohne Klausur

Die Förderung der interkulturellen Kompetenz durch Austausch und Begegnung mit spanischsprachigen Kommunikationspartnern sowie die Konfrontation mit der Alltagswirklichkeit (Leben und Arbeiten) im spanischsprachigen Ausland wird am Suitbertus-Gymnasium maßgeblich durch extracurriculare Projekte gestützt. Beispielhaft sind zu nennen:

- Das Projekt "digitales Klassenzimmer" mit dem Centro Educativo Zola in Madrid in der EF.
- Der Schüleraustausch mit dem Centro Educativo Zola in Madrid in der Q1.
- Das schulinterne Angebot der Ausbildung zum Sprachzertifikat "Berufsorientierte Fremdsprache Spanisch" (IHK-Abschluss).
- Die fächerübergreifende Vorbereitung auf das Berufspraktikum am Ende der EF.



Q1/Q2

Q1	Q1
<p>Unterrichtsvorhaben 1: Los jóvenes en España – una generación en movimiento</p> <p>Bezüge zum KLP:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt <p>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2017):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Freies Unterrichtsvorhaben unter Berührung des Themas España, país de emigración 	<p>Unterrichtsvorhaben 2 España, país de inmigración y emigración</p> <p>Bezüge zum KLP:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt - Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe: Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven <p>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2017):</p> <ul style="list-style-type: none"> - España, país de inmigración y emigración
<p>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs: <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebensentwürfe und Werte spanischer Jugendlicher - aktuelle Protestbewegungen - la fuga de cerebros – Abwanderung qualifizierter junger Menschen <p><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Leseverstehen:</u> längere (authentische, teils leicht adaptierte) Sachtexte verstehen und ihnen gezielt Informationen entnehmen - <u>Schreiben:</u> Informationen kohärent schriftlich darlegen - <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u> Wiederholung der Grundgrammatik aus der EF nach Bedarf (indefinido/imperfecto, Objektpronomina, gustar usw.), Adverbialsätze <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u></p>	<p>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs: <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Auswanderungsgründe, <i>la travesía</i> - Integrationsfragen: <i>adaptación vs. aislamiento</i> - aktuelle Wirtschaftskrise - <i>los nuevos emigrantes españoles</i> (Vertiefung zu UV1) <p><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>monologisches und dialogisches Sprechen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse präsentieren; einen kohärenten Kurzvortrag zu einem vertrauten Thema halten • Gespräche/Diskussionen führen und in Gang halten - <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u>



<ul style="list-style-type: none"> - Kurzreportagen, <i>testimonios</i>, Bilder - Lesestrategien und Erschließungstechniken bei längeren Texten 	<ul style="list-style-type: none"> • Grammatik: presente de subjuntivo • Wortschatz zur Bildbeschreibung, zum Vortrag, zur Meinungsäußerung und mündlichen Interaktion <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte, Lieder, Film(ausschnitte) - Kommunikative Strategien zum monologischen und dialogischen Sprechen
<p>Leistungsmessung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klausur nach „altem“ Format: Leseverstehen (integriert) + Schreiben 	<p>Leistungsmessung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mündliche Kommunikationsprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • 1. Teil: monologisches Sprechen (Bildbeschreibung und –einordnung) • 2. Teil: dialogisches Sprechen (rollengebundene Diskussion)

<p>Q1</p>	<p>Q1</p>
<p>Unterrichtsvorhaben 3 El desafío de la pobreza infantil</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 4 Andalucía: turismo y medio ambiente</p>
<p>Bezüge zum KLP:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas - Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt <p>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2017): El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica</p>	<p>Bezüge zum KLP:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe: Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven - Historische und kulturelle Entwicklungen: Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt <p>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2017): Andalucía: turismo y medio ambiente</p>



<p>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs: <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - soziale Ungleichheit in Lateinamerika - Notwendigkeit und Grenzen von Kinderarbeit: <i>trabajo infantil vs. explotación infantil</i> - Straßenkinder: <i>el sueño de una vida mejor</i> <p><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Hörverstehen</u>: Einzelinformationen und Hauptaussagen aus authentischen Video- und Filmszenen entnehmen - <u>Schreiben</u>: produktorientiertes Schreiben – eine Stellungnahme verfassen - <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</u>: <ul style="list-style-type: none"> • Grammatik: presente de subjuntivo (Vertiefung), futuro simple, condicional simple • Wortschatz zur Bewertung von Informationen (<i>me parece esencial que</i> etc.), zur Strukturierung von Informationen (<i>por un lado ... por otro lado</i> etc.) <p><u>Text- und Medienkompetenz</u>:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeitungsberichte, <i>testimonios</i>, Videos, Filmausschnitte - Hörsehverstehen (Sehen o. Ton, über Bildaussagen Sprache antizipieren) 	<p>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs: <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Massentourismus vs. nachhaltiger Tourismus - Umweltbedrohungen (Wasserknappheit, intensive Landwirtschaft) - <i>Atracciones culturales de Andalucía</i> <p><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Schreiben</u>: produktionsorientiertes Schreiben – einen Tagebucheintrag/Blogeintrag/Leserbrief schreiben - <u>Sprachmittlung</u>: Textinhalte sinngemäß und situationsangemessen ins Spanische übertragen (v.a. schriftlich) - <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</u>: <ul style="list-style-type: none"> • Grammatik: Nebensatzverkürzungen (<i>gerundio</i>), Passivkonstruktionen, wichtige Verbalperiphrasen (mit <i>gerundio</i> und Infinitiv) • Wortschatz zum Blog/Leserbrief <p><u>Text- und Medienkompetenz</u>:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte (u.a. Blogs) - Schreibstrategien („Schreiben als Prozess“ – Planung, Abfassung und Überarbeitung von Schreibprodukten)
<p>Leistungsmessung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klausur (Aufgabenart 3): <ul style="list-style-type: none"> - Teil A: Schreiben - Teil B: Leseverstehen (isoliert) + Hörverstehen (isoliert) 	<p>Leistungsmessung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klausur (Aufgabenart 3): <ul style="list-style-type: none"> - Teil A: Schreiben - Teil B: Leseverstehen (isoliert) + Sprachmittlung (isoliert)



<p>Q2</p>	<p>Q2</p>
<p>Unterrichtsvorhaben 5 Bilingüismo y separatismo en Cataluña</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 6 Chile, a 25 años de la dictadura</p>
<p>Bezüge zum KLP:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Regionalismus und nationale Einheit in Spanien <p>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2017): El bilingüismo como faceta de la sociedad española</p>	<p>Bezüge zum KLP:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas - Historische und kulturelle Entwicklungen: Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt <p>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2017): Chile, sociedad y cultura</p>
<p>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs: <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachensituation in Spanien - <i>mono vs. bilingüismo</i> - Sprache als Identitätsmerkmal - Sprachpolitik - aktuelle Unabhängigkeitsbestrebungen <p><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>dialogisches Sprechen:</u> Ñ eigene Standpunkte darlegen und begründen Ñ sich in formalisierten Gesprächssituationen beteiligen (z.B. in einer Podiumsdiskussion) - <u>Hörverstehen:</u> wesentliche Einstellungen von Sprechenden erfassen - <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u> Ñ Grammatik: reale und irrealer Bedingungssätze 	<p>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs: <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Huellas de la dictadura: no pasó nada?</i> - Lebensentwürfe chilenischer Jugendlicher (vgl. UV1) - aktuelle gesellschaftliche Diskussionen <p><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Leseverstehen:</u> literarischen Texten Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen - <u>Schreiben:</u> analytisch-interpretierendes Schreiben - <u>Sprachmittlung:</u> Textinhalte sinngemäß und situationsangemessen schriftlich ins Spanische übertragen - <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Grammatik: reale und irrealer Bedingungssätze (Vertiefung) • Wortschatz zur Besprechung literarischer Texte



<p>Ñ Wortschatz zur Gesprächsführung/Diskussion (Vertiefung, vgl. UV2)</p> <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeitungsartikel, Radio- und Internetmitschnitte - im Gespräch Kompensationsstrategien anwenden 	<p><u>Text- und Medienkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - literarische Texte - Lesestrategien (wesentliche Textsignale erkennen und deuten, extensiv lesen)
<p>Leistungsmessung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klausur (Aufgabenart 1.1): - Teil A: Schreiben - Teil B: Leseverstehen (integriert) + Hörverstehen (isoliert) 	<p>Leistungsmessung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klausur (Aufgabenart 1.1): - Teil A: Schreiben - Teil B: Leseverstehen (integriert) + Sprachmittlung (isoliert)

<p>Q2</p>
<p>Unterrichtsvorhaben 7 Puffer</p>
<p>Bezüge zum KLP: Wiederholung und Vertiefung von Inhalten aus den UVs 1-6 Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2017): siehe UVs 1-6</p>
<p>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs: <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u> - je nach Themenschwerpunkt</p> <p><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u> - situationsangemessen und adressatengericht längere deutsche Texte zu vertrauten Themen (UVs 1-6) schriftlich ins Spanische mittel (Abiturvorbereitung)</p>



<p><u>Text- und Medienkompetenz:</u> - je nach Themenschwerpunkt</p>
<p>Leistungsmessung: - Vorabiturklausur (Aufgabenart 1.1): - Teil A: Schreiben - Teil B: Leseverstehen (integriert) + Sprachmittlung (isoliert)</p>

3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Verbindliche Absprachen:

Mündliche Prüfung: Die zweite Klausur in Q1.1 wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt.

Facharbeiten: Die erste Klausur in Q1.2 kann durch eine Facharbeit ersetzt werden. Die Arbeit ist ganz in der Fremdsprache abzufassen. Bei der Bewertung sind folgende Kriterien zu berücksichtigen:

Inhaltliche Gestaltung	40%
Darstellungsleistung+Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens+ Form	60%

Wörterbucheinsatz in Klausuren ab Q1

Bewertung: Die Bewertung richtet sich nach dem Lehrplan (Kap. 3 und 4) und den Vorgaben des Zentralabiturs.

1) Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben: 60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

Ausnahme: In der Einführungsphase der neu einsetzenden Fremdsprache entfallen in der Regel **mindestens** 60% auf die Darstellungsleistung. Der Sprach-



richtigkeit wird in der Regel ein deutlich höheres Gewicht als den übrigen Kompetenzen zugeordnet.

2) Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen:

Aufgabentyp 1:

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)

Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)

Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

Aufgabentyp 2:

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen

Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

Aufgabentyp 3:

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

3) Verbindliche Instrumente

1. Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans (s.o.).

2. Überblick über die Verteilung der Klausuren pro Halbjahr:

EF(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	1 UST	1 Klausur Schreiben, Hörverstehen



2	2	1 UST	1 Klausur Schreiben, Lesen 1 Klausur Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel 1 Klausur Schreiben, Sprachmittlung
Q1(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1 (+1mdl. Prüfung)	1	2 UST	1 mündliche Prüfung (2. Klausur)
2	2	2 UST	1 Klausur Schreiben, Lesen 1 Klausur Schreiben, Lesen, Hör-/Hör-Sehverstehen 1 Klausur Schreiben, Hör-/Hör-Sehverstehen, Sprachmittlung
Q2(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 3 Klausuren
1	2	3 UST	1 Klausur Schreiben, Lesen, Hör-/Hör-Sehverstehen 1 Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung
2	1	3 Zeitstunden	Abiturformat (vgl. Beispiele)

3. Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt in der Regel durch:

- Mündliche Mitarbeit (inhaltliche und sprachliche Qualität/Quantität)
- Hausaufgaben
- Beherrschung der Fachmethodik
- Referate und Projektarbeit
- Grammatiktests
- Vokabeltests

Kriterien zur Bewertung der mündlichen Mitarbeit

Inhaltliche Qualität	Sprachliche Qualität/Ausdruck	Häufigkeit der Mitarbeit	Fachmethodik	Zuverlässigkeit, Sorgfalt	Präsentation von Arbeitsergebnissen und Hausaufgaben	Note/Punkte
----------------------	-------------------------------	--------------------------	--------------	---------------------------	--	-------------



Kann Gelerntes stets sicher wiedergeben; erkennt das Problem und ordnet es in einen größeren Zusammenhang ein; nennt weitere Aspekte; initiiert Gespräche; sachgerechte und ausgewogene Beurteilung.	Angemessene, klare sprachliche Darstellung; Vielfalt im Ausdruck; sehr guter Sprachfluss; sehr hohes Maß an sprachlicher Korrektheit; beherrscht die grammatischen Strukturen und integriert neue Phänomene selbständig; korrekte sinngebende Aussprache.	Konstante, überdurchschnittliche Teilnahme an Unterrichtsgesprächen.	Kann gelernte Methoden sehr sicher und selbständig anwenden.	Hausaufgaben werden immer sorgfältig erledigt; Arbeitsmaterialien sind immer da.	Große freiwillige Bereitschaft, seine Arbeitsergebnisse in den Unterricht einzubringen.	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen in besonderem Maße. Note: sehr gut Punkte: 15-13
Kann Gelerntes sicher wiedergeben; erkennt das Problem und ordnet es in einen größeren Zusammenhang ein; initiiert manchmal Gespräche.	Gutes Ausdrucksvermögen mit guten Vokabelkenntnissen; guter Sprachfluss, seltenes Stocken; beherrscht die Grundstrukturen der Grammatik sicher; sinngebende Aussprache.	Regelmäßige Teilnahme an Unterrichtsgesprächen.	Kann gelernte Methoden sicher und selbständig anwenden.	In der Regel werden die Hausaufgaben gemacht und die Arbeitsmaterialien mitgebracht.	Häufig freiwillige Bereitschaft, seine Arbeitsergebnisse in den Unterricht einzubringen.	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen voll. Note: gut Punkte: 12-10
Gibt im Wesentlichen richtige Zusammenhänge aus gerade behandeltem Stoff wieder; meist kurze Beiträge.	Eingeschränktes Ausdrucksvermögen; sucht oft Vokabeln; kann trotz Stockens das Gewünschte ausdrücken; begeht Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit, die das Verständnis nicht wesentlich beeinflussen; hat leichte Probleme bei der Aussprache.	Unregelmäßige Teilnahme an Unterrichtsgesprächen.	Kann die gelernten Methoden anwenden.	Meistens werden die Hausaufgaben gemacht und die Arbeitsmaterialien mitgebracht.	Hört eher zu; kann mit anderen zusammen an einer Sache arbeiten.	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen im Allgemeinen. Note: befriedigend Punkte: 9-7
Gibt selten vollständig und richtig einfache Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoff wieder; gibt nur sehr kurze Antworten.	Kann sich nur schwer verständlich machen; sucht häufig nach Vokabeln; greift häufig auf das Deutsche zurück; stockt häufig; beherrscht die elementare Grammatik nicht; teilweise fehlerhafte Aussprache.	Beteiligt sich nur gelegentlich freiwillig am Unterrichtsgespräch; muss meist aufgefordert werden.	Kann die gelernten Methoden nicht immer anwenden.	Arbeitsmaterialien sind nicht immer vollständig, Hausaufgaben werden nicht immer gemacht.	Hört nicht immer zu; kann nicht mit anderen zusammen an einer Sache arbeiten.	Die Leistungen weisen zwar Mängel auf, entsprechen aber im Ganzen noch den Anforderungen. Note: ausreichend Punkte: 6-4
Aussagen sind nur ansatzweise richtig und gehen nicht auf Zusammenhänge ein; Ein-Wort-Antworten.	Kann sich kaum verständlich machen; verfügt über einen sehr begrenzten Wortschatz und fällt ständig ins Deutsche zurück; Sprachfluss nicht vorhanden; begeht sehr viele grammatische Verstöße; Aussprache fehlerhaft und sinnentstellend.	Keine Teilnahme an Unterrichtsgesprächen; muss zur Mitarbeit aufgefordert werden.	Kann die gelernten Methoden kaum anwenden.	Arbeitsmaterialien sind selten vollständig, Hausaufgaben werden nur selten gemacht.	Hört kaum zu und arbeitet sehr ungenau und ineffektiv mit anderen zusammen.	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind nur lückenhaft erkennbar. Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden. Note: mangelhaft Punkte: 3-1
Die Äußerungen nach Aufforderung sind falsch; reagiert auch nicht auf Hilfestellung.	Kann sich nicht verständlich machen; begeht Fehler sowohl in elementaren Bereichen der Lexik als auch der Grammatik und der Aussprache.	Keine Teilnahme am Unterrichtsgeschehen.	Kann die gelernten Methoden nicht anwenden.	Arbeitsmaterialien und Hausaufgaben sind nicht vorhanden.	Hört nicht zu; arbeitet nicht mit anderen zusammen an einer Sache.	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind nicht vorhanden. Mängel können in absehbarer Zeit nicht behoben werden. Note: ungenügend Punkte: 0

4. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in Klausuren erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten



des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch. Analoges gilt für die Facharbeit. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer mündlichen Prüfung erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller punktueller Leistungen aus dem Bereich der Sonstigen Mitarbeit werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum Ende eines Quartals erfolgt die individuelle Rückmeldung der Fachlehrkraft an die Schülerinnen und Schüler über ihren jeweiligen Kompetenzstand und die Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs. Bei Bedarf findet ein Beratungsgespräch statt.

4. Lehrwerke

EF neu: A_tope.com (Cornelsen Verlag)

Q1/Q2: Arbeit mit verschiedenen zum jeweiligen Thema zusammengestellten Dossiers

5. Hausaufgabenkonzept

Die Richtlinien für die gymnasiale Oberstufe von 1999, S. 32: „Hausaufgaben ergänzen die Arbeit im Unterricht. Sie dienen zur Vorbereitung des Unterrichts und zur Festigung und Sicherung des Erarbeiteten sowie zur Einübung unterschiedlicher Präsentationsformen. Sie können mündlicher oder schriftlicher Art sein und kurz- oder längerfristig gestellt werden. Sie spiegeln die Methodenvielfalt wieder und berücksichtigen die verschiedenen Lernertypen. Folgende Aufgabenarten regen u.a. die Selbständigkeit der Schüler/innen an und bieten anspruchsvolle Inhalte für kritische Reflexionsphasen:

- Zusammenstellung von Texten, Liedern, Filmen zu bestimmten Themen
- Interviews mit Spanischsprechenden im eigenen Umfeld durchführen
- Kontakte zu Schülern in Spanien und Lateinamerika herstellen
- einen authentischen Text hören (Radio, Hörkassette), einen Film oder Video sehen und die wesentlichen Informationen schriftlich fixieren
- Zusammenstellen von themenbezogenem Wortschatz
- Vorüberlegungen anstellen zur lernpsychologisch wirkungsvollen Präsentation von Lexik.“



Auch für die Hausaufgaben gelten die Maßstäbe für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit wie Kontinuität, Qualität, Umfang, Selbständigkeit und Komplexität.

Da an unserer Schule das Fach Spanisch erst in der Oberstufe gelernt wird und das Lerntempo recht hoch ist, müssen für jede Stunde – auch in der Qualifizierungsphase - relativ viele Lern- und Wiederholungsaufgaben gegeben werden: z.B. Vokabeln (allgemeines und themenspezifisches Vokabular) lernen/wiederholen; einzelne Grammatikkapitel lernen/wiederholen; Einsatzübungen, Transformationsaufgaben, Lückentexte, Ergänzungsaufgaben erledigen; Kenntnisse elementarer Lern- und Arbeitstechniken sowie fachlicher Methoden erwerben; schriftliche Formulierungen üben; üben, sich frei zu einem Sachverhalt zu äußern; Protokolle, Referate anfertigen; Texte analysieren, zusammenfassen und kommentieren, etc.

6. Außerunterrichtliche Angebote

1. Zusatzqualifikation „Berufsorientierte Fremdsprache Spanisch“

Am Erzbischöflichen Suitbertus-Gymnasium wird von der Fachgruppe Spanisch seit 2011 ein schulischer Vorbereitungskurs auf das IHK-Zertifikat „Zusatzqualifikation berufsorientierte Fremdsprache“ angeboten. Im Vorbereitungskurs wiederholen und vertiefen die Teilnehmer/innen nicht nur die im Unterricht erlernten sprachlichen Strukturen, um so ihre Sprachkompetenz für den regulären Unterricht zu verbessern, sondern sie lernen darüber hinaus berufsbezogenes Spanisch. So verfassen sie z.B. ein Bewerbungsschreiben mit Kurzlebenslauf, schreiben und übersetzen E-Mails oder üben Bewerbungsgespräche und Telefonate mit berufsbezogenen Inhalten. Die der schulischen Vorbereitung folgende externe Prüfung gliedert sich in einen mündlichen und einen schriftlichen Teil mit handlungsbezogenen und prozessorientierten Aufgaben.

Das Sprachzertifikat, welches die Schüler/innen mit dieser Prüfung erlangen, bescheinigt nicht nur eine generelle Leistung in der Fremdsprache Spanisch, sondern dokumentiert auch differenziert die berufsorientierte Qualifikation. Auf diese Art und Weise haben die Schüler/innen mit dieser Zusatzausbildung einen erheblichen Wettbewerbsvorteil in Bewerbungsverfahren.

2. Austausch mit den Centro Educativo Zola in Villafranca (Madrid)

Seit 2012 hat das Suitbertus-Gymnasium ein Schüleraustauschprogramm mit dem Centro Educativo Zola in Villafranca (Madrid). Die deutschen Schüler/innen fahren begleitet von zwei Lehrern für ca. 9 Tage nach Madrid und leben dort in einer Gastfamilie. Sie gehen mit den spanischen Schüler/innen in die Schule und nehmen an Ausflügen und Besichtigungen teil, die von der spanischen Schule organisiert werden. Beim Rückbesuch, der ebenfalls über



ca. 9 Tage geht, nehmen die deutschen Schüler/innen ihren Gast Schüler auf. Die zuständigen Spanischlehrer organisieren zusammen mit den Eltern und Austauschschülern ein Ausflugs- und Besichtigungsprogramm.

Eindrücke zum Austausch 2012 sind unter dem folgenden Link einzusehen:

http://www.suitbertus.de/suit_school/aktuelles/2013/03_oktober/spanisch_presentation_2.pdf

3. Digitales Austauschprojekt mit dem Centro Educativo Zola in Villafranca (Madrid)

Seit 2014 führt das Suitbertus-Gymnasium zusammen mit dem Centro Educativo Zola in Villafranca ein digitales Austauschprojekt durch. Im Rahmen dieses Projektes treten die Schüler über eine Videochat-Plattform in Kontakt und tauschen sich über unterschiedliche Themen in der Fremdsprache aus.

7. Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

8. Ansprechpartner:

Fachvorsitzende: I. Roth-Suermann (rothiris@web.de)

Stellvertretende Fachvorsitzende: A. König (koenig.a@gmx.de)



Zusatzqualifikation „Berufsorientierte Fremdsprache Spanisch“: A. König (koenig.a@gmx.de)

Austausch mit dem Centro Educativo Zola in Villafranca (Madrid): I. Roth-Suermann (rothiris@web.de)

Digitales Austauschprojekt mit dem Centro Educativo Zola in Villafranca (Madrid): I. Roth-Suermann (rothiris@web.de)